

KoMa-Büro, % Fachschaft Mathematik, Endenicher Allee 60, 53115 Bonn

BMBF, KMK, HRK
Studierendenwerke, DSW, TVStud
BMBWF, uniko
FHK, ABS, BAföG-Bündnis-2021, fzs

Resolution zu studentischer Armut

Wir, die 88. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa), fordern, dass das Thema der studentischen Armut ernstgenommen wird und effektive Maßnahmen entwickelt werden, um für Studierende eine würdige Lebensqualität garantieren zu können. Denn, Stand 2019, sind 30% der Studierenden von Armut betroffen¹. Konkret fordern wir folgende Maßnahmen:

1. Mehr BAföG für alle! – BAföG-Reform jetzt!

Lebenshaltungskosten sind der größte Anteil der Ausgaben von Studierenden. Vor allem in diesem Bereich sind die Kosten in letzter Zeit aber erheblich gestiegen, sodass Studierende besonders stark von der aktuellen Inflation und den Nachwirkungen der Corona-Pandemie betroffen sind². Die Anpassungen in der BAföG-Reform 2022 gleichen die Inflation nicht aus³. Darüber hinaus sind 44,9% der BAföG-Beziehenden von Armut betroffen⁴. Ein Grund dafür könnte sein, dass der BAföG-Satz unter dem Existenzminimum liegt⁵. Wir fordern daher eine fundamentale Reform des BAföG. Diese muss unter anderem beinhalten:

- eine starke Erhöhung des BAföG-Satzes,
- ein familienunabhängiges BAföG, übergangsweise aber mindestens eine Steigerung der Einkommensfreigrenze,
- eine Berechtigung auch über die Regelstudienzeit und Studienwechsel hinweg und
- Schaffung von besseren Informationsangeboten für Studierende.

¹„Armut von Studierenden in Deutschland“, Der Paritätische 2022

²Inflation nach Verbraucherpreisindex

³<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/faq/220623-bafoeg.html>

⁴„Armut von Studierenden in Deutschland“, Der Paritätische 2022

⁵<https://www.zdf.de/dokumentation/zdf-reportage/jung-arm-gefrustet-100.html>

Sämtliche Reformen müssen transparent gestaltet werden! Zudem müssen Mechanismen implementiert werden, die das Studieren in herausfordernden Lebenslagen vereinfachen. Hilfe muss beispielsweise beim Studieren mit Kind, mit akuten oder chronischen Krankheiten, aber auch bei unvorhergesehener Funktionsunfähigkeit der für das Studium notwendigen Technik geleistet werden. Selbige Forderungen stellen wir sinngemäß in Bezug auf die österreichische Studienbeihilfe.

2. Abschaffung aller Studiengebühren

In Österreich und in manchen Bundesländern in Deutschland gibt es Langzeitstudiengebühren, Zweitstudiengebühren, Studiengebühren für ein berufsbegleitendes Studium oder besondere Gebühren für internationale Studierende von außerhalb der EU. Derartige Gebühren stellen eine zusätzliche finanzielle Belastung der Studierenden dar. Außerdem stehen sie im Widerspruch zur Chancengleichheit und zu der im Bologna-Prozess geforderten Möglichkeit des lebenslangen Lernens. Wir fordern deshalb die Abschaffung sämtlicher Studiengebühren. Die dadurch wegfallenden Einnahmen müssen den Hochschulen hinreichend erstattet und die finanzielle Sicherstellung von günstigen Lernmöglichkeiten an Hochschulen muss für Interessierte aus allen Lebenssituationen gewährleistet werden.

3. Teilzeitstudierbarkeit aller Studiengänge

Teilzeitstudiengänge ermöglichen es den Studierenden, sich selbst zu finanzieren und trotzdem ihrem Studium nachzugehen. Dies wird bereits in vielen Studiengängen und Hochschulen, beispielsweise der TU Dresden, mit großem Erfolg praktiziert.⁶ Wir fordern die Länder auf, die Hochschulen dazu zu verpflichten, alle Studiengänge auch in einer Teilzeitvariante anzubieten. Gleichzeitig fordern wir die Hochschulen auf, Teilzeitstudiengänge zu fördern und den besonderen Bedürfnissen der Teilzeitstudierenden Rechnung zu tragen. Auch fordern wir die Aufnahme von Teilzeitstudien im österreichischen Universitätsgesetz, um die Lebensrealität der meisten Studierenden wider zu spiegeln.⁷

4. Lernmittelfreiheit

Wir fordern die Hochschulen dazu auf, dass die Kosten für Lernmittel nicht von den Studierenden getragen werden müssen. Die Studierenden brauchen beispielsweise einen kostenfreien, breiten und niederschweligen Zugang zu Fachliteratur, Software und Hardware. Die Qualität erbrachter Leistungen darf nicht von den finanziellen Möglichkeiten der Studierenden abhängig sein.

5. Förderung von studentischem Wohnraum

Bezahlbarer Wohnraum ist aktuell an vielen Hochschulstandorten eine Utopie. Studierende, die allein oder in Wohngemeinschaften leben, geben im Durchschnitt 51% ihres Einkommens für Miete aus.⁸ Ein signifikanter Teil des Problems ist, dass Studierendenwerke oft nicht die finanziellen Mittel haben, weiteren Wohnraum zu schaffen.⁹ Wir fordern die Länder daher auf, den Neubau und Erhalt von Wohnraum durch die Studierendenwerke stark zu fördern.

⁶https://tu-dresden.de/tu-dresden/qualitaetsmanagement/ressourcen/dateien/qm_studium_lehre/Qualitaetsziele_20191113.pdf?lang=de,Qualitätsziel8.1

⁷<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/HS-Uni/Aktuelles/Positives-Zeugnis-f%C3%BCr-%C3%96sterreichs-Hochschulsystem-durch-die-Studierenden-Sozialerhebung-2019.html>

⁸https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/11/PD22_N066_63.html

⁹<https://www.studentenwerke.de/de/content/bezahlbarer-wohnraum-f%C3%BCr-studierende-6>

6. Unterstützung der Forderungen nach einem studentischen Tarifvertrag

Viele Studierende arbeiten als studentische oder wissenschaftliche Hilfskraft, um sich finanziell abzusichern. Diese Absicherung ist durch die aktuellen Beschäftigungsbedingungen nicht hinreichend möglich. Vielmehr werden unerfahrene und finanziell verzweifelte Studierende durch fehlende Inanspruchnahme des Urlaubs, Kettenbeschäftigungen und unbezahlte Überstunden ausgenutzt. Feste Rahmenbedingungen durch Tarifverträge würden dem entgegenwirken und zu einer fairen Entlohnung beitragen. Daher schließen wir uns den Forderungen der Meta-Tagung der Fachschaften an.¹⁰

Außerdem möchten wir in Bezug auf studentische Armut auf die "Resolution zur Finanzierung von Hochschulen und Studierendenwerken"¹¹ der 87. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften verweisen und dieser Nachdruck verleihen.

*Resolution der 88. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften,
Kaiserslautern, den 20. Mai 2023*

¹⁰<https://www.fzs.de/buendnisse-zusammenarbeit-und-mitgliedschaften/meta-tagung-der-fachschaften-metafa/forderung-tarifvertrag-fuer-studentische-beschaeftigte-tvstud-2/>

¹¹https://file.komapedia.org/87_5.pdf